

Bauer und Arbeiter gehören zusammen

Gedanken zum Kreisbauerntag — Von Kreisbauernführer Zimmermann

Am 6. und 7. März hält die Kreisbauernschaft Meissen ihren Kreisbauerntag ab. Ebenso wie der Landesbauerntag in Chemnitz, der in der Linie des Reichsbauerntages von Goslar die großen Parolen und Richtlinien vom Reich auf unsere sächsischen Verhältnisse zu übertragen, ausgerichtet war, hat der Kreisbauerntag die Richtlinien von Chemnitz auf die besonderen Meissner Verhältnisse umzulegen.

Deshalb hat der Reichsbauernführer angeordnet, daß in Zukunft alljährlich einmal Reichsbauerntag, Landesbauerntag und Kreisbauerntag abgehalten ist. Der grundsätzliche Wert dieser Generalappelle liegt nicht in erster Linie in Massensammlungen, sondern in Arbeitstagen, die für die Ortsbauernführer des Kreises als Befehlsaufgabe für die Arbeit des kommenden Jahres von grundsätzlicher Bedeutung sind. So werden in 12 Arbeitstagen aus den reichhaltigen Arbeitsgebieten Vorträge mit anschließender Aussprache abgehalten.

Besonders in den Vordergrund treten hier wieder die Fragen der zweiten großen Erzeugungsschlacht, die der Reichsbauernführer mit seinen Bauern und Landwirten führt. Was es Sinn und Zweck der ersten Erzeugungsschlacht, Deutschland bei den notwendigen Lebensmitteln unabhängig zu machen, so gilt es jetzt die Erzeugung auf die Sicherstellung von Fett, Faserstoffen und ehweihaltigen Futtermitteln auszurichten. An diesen Fragen hat das gesamte Volk gemeinsamen Anteil; denn unsere politische Freiheit ist nur gesichert, wenn die Nahrungsfrage mit ihr im Bunde steht. Dabei sind sich unsere Bauern und Landwirte der hohen Verantwortung bewußt, die ihnen mit der Erzeugungsschlacht übertragen ist. Wehrfreiheit und Arbeitsschlacht, für welches ist die Erzeugungsschlacht Voraussetzung, deshalb muß der deutsche Bauer mit seiner ganzen

Kraft, einem harten, eisernen Willen und straffer Disziplin jetzt dafür sorgen, daß sein Hof in Zukunft gegen politische und kriegerische Verwicklungen gesichert wird.

Die Marktordnung wird ebenfalls im Mittelpunkt der Besprechungen stehen. Ist es doch das Verdienst unseres Reichsbauernführers, die einmal erzeugten Lebensmittel der Spekulation gewisser Kreise entzogen zu haben. Daran ändert auch eine vorübergehende Vertagung bestimmter Erzeugnisse nichts. Nachdem nun der innere Ausbau des Reichsbauernstandes so gut wie abgeschlossen ist und auch die Gefolgschaftsmittel restlos eingegliedert sind, wird selbstverständlich auch die Frage der Aufstiegsmöglichkeit sowie sozialen Stellung des Landarbeiters unter dem Motto „Bauer und Arbeiter gehören zusammen“ behandelt werden. Durch alle Tagungen aber wird sich ein Gedanke hindurchdrängen: Blut und Boden.

Wehe dem Volk, das sich nicht zu diesem Gedanken bekennt. Das Geheißnis des Bekenntnisses unseres Volkes zur großen Gemeinschaft liegt wohl in der Erkenntnis zu diesem Grundsatze. Ein Blutstrom fließt in 1000jähriger Geschichte durch unsere Adern, gebilligte deutsche Erde nährt unser Volk und muß es nähren können in Krieg und Frieden. Deshalb ist auch der Kreisbauerntag der Kreisbauernschaft Meissen nicht nur eine Angelegenheit der Bauern, sondern er soll Bekenntnis sein zum Dritten Reich, seinem großen Führer und seinem gesamten Volke.

So mögen auch diese Tage das Band der Zusammengehörigkeit zwischen Bauern, Arbeiter- und Wehrstand erneut fest zusammenschließen. Ein Bekenntnis soll aber dann auch allen in Zukunft heilig und unantastbar und das Symbol für gute und böse Tage sein: Die Lebensgrundlage des deutschen Volkes liegt in seinem Blut und ruht in seinem Boden.

Bekämpfung der Krankheiten und Schädlinge der Obstbäume und des Spargelbaues. Der sächsische Minister für Wirtschaft und Arbeit hat eine Verordnung erlassen, betr. Bekämpfung der Krankheiten und Schädlinge der Obstbäume und des Spargelbaues. Die Verordnung wird in der Nummer 16 des Sächsischen Verwaltungsblattes bekanntgegeben. Das Sächsische Verwaltungsblatt veröffentlicht ferner eine Verordnung des sächsischen Ministers für Wirtschaft und Arbeit betr. Sondererhebung der landwirtschaftlichen Betriebsverhältnisse.

Juchtkamm- und Bruteier-Verbesuchen. Im März finden außer den gemeldeten Juchtkamm- und Bruteier-Verbesuchen in Sachsen noch zwei beratige Schauen statt, und zwar am 22. März in Krobnau, veranstaltet von der Hochartgruppe Annaberg der Landesfachgruppe Freistaat Sachsen im Reichsverband Deutscher Kleinrentzlicher (Reichsfachgruppe Ausstellungsgestützte). Die Schau in Oederan am 29. März wird vom dortigen Geflügelzuchtverein veranstaltet.

Der Abschluß von Auer- und Vorfährnen. Der Gaujägermeister für das Land Sachsen hat mit Genehmigung des Reichsjägermeisters und im Einvernehmen mit dem Landesforstmeister für den Abschluß von Auer- und Vorfährnen für das Jagdjahr 1936 folgendes angeordnet: 1. Der Abschluß von Auer- und Vorfährnen ist innerhalb von 24 Stunden dem zuständigen Kreisjägermeister zu melden. 2. Der Abschluß vom 1. bis 15. April ist unerwünscht; Fälle, in denen er dennoch erfolgt, sind dem Kreisjägermeister zu begründen. 3. Die Kreisjägermeister werden ermächtigt, den Abschluß in Einzelfällen allgemein einzuschränken oder ganz zu verbieten. 4. Von den Bestimmungen nach Absatz 1 und 2 sind befreit alle die Jagd- und Vorfährberechtigten, die Abschlußpläne für Auer- und Vorfährnen aufstellen und bis zum 20. März dem Kreisjägermeister einreichen, und zwar unter Angabe des gegenwärtigen Bestandes, der Durchschnittsgröße der letzten fünf Jahre und des diesjährigen Abschluß-Zolls. 5. Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit 150 Mark Geldstrafe oder 14 Tagen Haft bestraft. Beschwerden gegen Maßnahmen der Kreisjägermeister sind durch diese dem Gaujägermeister einzureichen; sie haben keine aufschiebende Wirkung.

Neue Ausfuhrverbindungen geschaffen.

Die Verwaltungsfondbereize brachten am Mittwoch Tausende von neuen Besuchern zur Leipziger Frühjahrsmesse, darunter viele ernsthafte Käufer. Auch das Ausland war härter, als erwartet, vertreten und griff in das Geschäft ein. Viele neue Verbindungen für die Ausfuhr konnten geschaffen und Wiederbestellungen entgegengenommen werden, so daß zu erwarten steht, daß sich hieraus Nachbestellungen ergeben werden.

Auf der Terrilmesse, die am Mittwoch schloß, setzte das Geschäft gleich in den ersten Vormittagsstunden ein, so daß die Mehrzahl der Aussteller mit dem Ergebnis zufrieden ist; vereinzelte wurden größere Abschlüsse gemacht als im Vorjahr. Die Aussteller von Edelmetallen, Uhren und Schmuckwaren sehen ihre Erwartungen erfüllt. Gute Auslandsaufträge wurden in Wertigkeit und Silberhandel gebührt. Sehr starker Verkehr herrschte auf der Automatenmesse, das Geschäft schwächte sich aber gegen die Vortage ab; das Ausland kaufte bevorzugt Zigarettensautomaten. Auf der Wäbelmesse hielt sich das Geschäft auf Vorjahrsniveau. Lederwaren und Reisegepäckstücke hatten viele kleine Aufträge zu verzeichnen. Für Eisen- und Stahlwaren war die Entwicklung unterschiedlich; vereinzelte wurden Auslandsbestellungen erteilt. Haus- und Küchengeräte zeigten das übliche Geschäft. Die Nachfrage nach Spielwaren ließ nach. Kleinbelichtungsgeräte, Zugs- und Antriebsorgane wurden gut umgesetzt.

Auf der Technischen Messe berichtete wieder Hochbetrieb. Die Rundfunk-Abteilungen verkauften besonders bessere Koffergeräte an die in- und ausländische Rundfunkindustrie; auch Schwachstromanlagen fanden regen Begehrt. Für Terrilmaschinen konnten ausfuhrfähige Verbindungen mit dem Ausland eingeleitet werden. Werkzeug und Werkzeugmaschinen wiesen gleichmäßig heiligen Besuch bei reger Kaufkraft auf. Auch die Baumeisse konnte sich reger Beachtung erfreuen. Sanitäre- und Heizungsanlagen fanden starke Beachtung.

Der Messe-Donnerstag.

Leipzig, 5. März. Wie immer gegen Ende der Messe, war der Verkehr am fünften Messetag ruhiger als an den Vortagen. Dennoch hielt das Interesse der geschäftlichen Besucher, namentlich aus dem Auslande, an. Auf der Messe scheint der Inlandsbedarf bereits gedeckt zu sein, so daß sich bis zu dem morgigen offiziellen Schluß der Messen kaum noch wesentliche Verschiebungen im Verkaufsergebnis ergeben dürften, nachdem die Spitzen bereits am Donnerstag als ausgeglichen betrachtet werden dürfen. Die Reichsmesse, die heute schloß, kann auf ein befriedigendes Gesamtergebnis zurückblicken; die Aussteller hatten viele Anfragen aus dem Auslande zu erledigen, die jedoch nur vereinzelt zu Aufträgen führten. Regener Besuch hatte die Sportartikelmesse, während Glas und Porzellan sowie Uhren, Metallwaren und Schmuckwaren ruhiger lagen. Stärkere Nachfrage erhielt sich für Kellere- und Verpackungsmittel und für Papier und Schreibwaren; in diesen Artikeln konnten neue Exportabschlüsse getätigt werden. Spielwaren erfreuten sich weiterhin guter Beachtung aus dem In- und Auslande, bescheiden Galanteriewaren sowie Lederwaren und Reiseartikel, die teilweise sehr gut ins Ausland verkauft werden konnten. Die Umsätze in Haus- und Küchengeräten dürften sich ungefähr auf Vorjahreshöhe halten.

Kostenlose Änderungen im Grundbuch.

Nach Artikel 5 der Verordnungen zur Änderung des Verfahrens in Grundbuchsachen vom 5. August 1935 (Reichsgesetzblatt I S. 1005 ff.) wird, soweit das Grundbuch hinsichtlich der Eintragung des Eigentümers unrichtig ist, eine Gebühr für die Eintragung des Eigentümers nicht erhoben, wenn der Antrag auf Berichtigung des Grundbuches von dem Eigentümer bis zum 1. Oktober 1936 gestellt wird.

Es ist anzunehmen, daß von dieser Vergünstigung weitgehend Gebrauch gemacht wird, insbesondere muß von denjenigen Hauseigentümern, an deren Grundstücken Pfandrechtshypotheken für Reich, Staat, Bezirksverbände oder Gemeinden bestellt sind, erwartet werden, daß sie sämtlich diese Möglichkeiten zur gebührendsten Berichtigung des Grundbuches annehmen, da sie sonst Gefahr laufen, später auf Verlangen des Hypothekengläubigers eine Umschreibung auf eigene Kosten vornehmen lassen zu müssen.

Kirchennachrichten

für den Sonntag Reminiscere.
Kollekte für die Kriegshinterbliebenen.

Wilsdruff. Vorm. 9 Uhr Gedächtnisgottesdienst. Kirchenmusik: „O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen“, Dreistimmiger Frauenchor von Paul Weisdruff. — Nachmittags 3 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Sachsen; nachm. 5 Uhr Abendmahlfeier im Konfirmandensaal.

Stumbach. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst zum Gedächtnis der Gefallenen. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 7 Uhr Passionsfeierstunde. Kirchenmusik: 3 Orgelstücke von Purtebude, Bach und Reger. 2 Lieder des Kirchenchores.

Kesselsdorf. Vorm. 9 Uhr Heiligengebeir, Predigt und heiliges Abendmahl (Harrer Heber). Kirchenmusik: Den Gefallenen; wir liebten euch, Chor von Fr. Lehmann. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Tansen. Nachm. 4 Uhr Fastenbeten und heil. Abendmahl in Kleinoditz. — Montag: Abends 7 Uhr Fastenbeten und heil. Abendmahl in Braunsdorf. — Dienstag: Nachm. 5 Uhr Passionsandacht.

Untersdorf. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Weitzsch. Vorm. 10 Uhr Heiligengedächtnisgottesdienst. — Mittwoch: Abends 8 Uhr Bibelstunde.

Sera. Heiligengedenktag. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Feiern am Ebermann. — Freitag, 13. 3.: Abends 7 Uhr Bibelstunde in der Schule.

Rehrsdorf. Heiligengedenktag: Nachm. 1 Uhr Predigtgottesdienst; anschließend Feiern am Ebermann. Mittwoch: Abends 7 Uhr Bibelstunde im Pfarrhaus. — Donnerstag: Abends 7 Uhr Bibelstunde im Schloß Klippbäumen.

Burkersdorf. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Blankenstein. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Baumeister-Koschen).

Einbach. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Tanneberg. Nachm. 12 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Baumeister-Koschen).

Derzsdorfer. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Roborn. Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst. Dittmannsdorf. Vorm. 8 Uhr Gedächtnispredigt. Kollekte.

Reutichen. Vorm. 10 Uhr Gedächtnispredigt. Kollekte. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst. — Donnerstag: Nachm. 5 Uhr Abendmahlfeier im Anbau bei Land.

Reuthörsdorf. Heiligengedenktag. Vorm. 8 Uhr Gedächtnisgottesdienst. Kollekte. Deutschschöbera. Heiligengedenktag. Vorm. 10 Uhr Gedächtnisgottesdienst. Kollekte.

8. März 1936



K. 16 10
Fintopfsonntag

Italienischer Kampfflieger über Addis Abeba.

Zum ersten Male seit Ausbruch des Krieges umfreite am Freitag zwischen 12—12.30 Uhr ein großes dreimotoriges italienisches Flugzeug die abessinische Hauptstadt. Bomben wurden nicht abgeworfen. Die Bewohner der Stadt erfahnte beim Erscheinen des italienischen Bombenflugzeuges panischer Schrecken. Aus allen Stadtteilen begaben sich die Einwohner in sieberhafter Hast in großen Scharen in die Umgebung.

Schüsse in der Skupschina

Belgrad. Während einer Rede des Ministerpräsidenten und Außenministers Stojadinowitsch wurden in der Skupschina heute gegen 12 Uhr drei Revolvergeschosse abgegeben. Im Saal entstand große Verwirrung. Die Sitzung wurde sofort unterbrochen. Anschließend wurde niemand verletzt. Als Schüsse wurde der Abgeordnete Damian Brantowitsch von der Sozialpolizei festgenommen. Er gehört der Jedsitsch-Opposition an.

SS-Obergruppenführer Freiherr von Eberstein nach München berufen.

Dresden, 5. März. Der Kreisbauernführer von Dresden-Bauhen und SS-Obergruppenführer Freiherr von Eberstein ist durch den Führer und Reichslanzler zum Polizeipräsident der Hauptstadt der Bewegung, München, berufen worden. Gleichzeitig ist ihm die Führung des SS-Oberabschnittes Südbayern übertragen worden.

Diese Berufung ist eine erneute Anerkennung der Verdienste dieses alten Kämpfers Adolf Hillers.

SS-Obergruppenführer Friedrich Karl Freiherr v. Eberstein wurde am 14. Januar 1894 in Halle an der Saale geboren. Er besuchte die Kadettenanstalt in Raumburg und die Hauptkadettenanstalt Großschlotheim von 1904 bis 1912, trat aber aus gesundheitlichen Gründen nicht in den Heeresdienst ein, sondern studierte in Halle von 1913 bis August 1914 Landwirtschaft und Nationalökonomie. Im August 1914 trat er als Kriegsfreiwilliger beim Feldartillerie-Regiment 75 in Halle ein und war vom September 1915 ab an der Westfront, zuletzt als Oberleutnant der Reserve und Batterieführer. Nach dem Zusammenbruch war er Artillerieoffizier im Zeitfreiwilligen-Regiment Halle und im Freiwilligen Landjägerskorps. Er nahm an der Niederschlagung der Spartakusaufstände und am Kapp-Putsch teil. Im April 1921 war er freiwilliger Polizeiwachmeister bei der Bekämpfung des Hölzsaufstandes, darauf vom Mai bis September 1921 Regimentsadjutant beim Selbstschutz in Oberschlesien. Er wechselte im September und Oktober desselben Jahres als politischer Flüchtling in Tirol. Darauf lernte er das Bankfach bei der Commerz- und Privatbank, Filiale Halle, und war dort zuletzt Bankvollmachtigter, bis er sich 1928 als selbständiger Fabrikant in Gotha niederließ. Der NSDAP (damals NSD) gehörte er seit Oktober 1929 an. Am 12. 4. 1929 wurde er zum Adjutanten der SS-Staffel 8 (Thüringen) ernannt und war dann vom 1. 7. 1930 bis 1. 2. 1931 Adjutant beim Oberführer Thüringen und Stabchef in Gotha. Am 1. 2. 1931 wurde er zum Stabes Obersten SA-Führers berufen und war darauf vom 15. 2. 31 bis 1. 7. 1932 Gauwehrführer in München, vom 1. 7. 32 bis 20. 2. 33 Gruppenführer Hochland in München und vom 6. 3. 1933 als SS-Gruppenführer und Führer des Abschnittes 18 Weimar. Seit dem 5. 3. 1933 gehört er dem Reichstag an. Am 25. November 1933 wurde er zum Führer des SS-Oberabschnittes Mitte ernannt (damals Weimar) und Ende März 1934 in gleicher Eigenschaft nach Dresden verlegt. Am 17. 12. 1934 wurde er zum Kreisbauernführer von Dresden-Bauhen ernannt.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Flugabwehr Dresden. Vorherige für den 7. März: Mäßige Winde aus Nordwest bis West, zunächst noch nobligtrübe und besonders in Ostachsen noch vielfach Nebelriesel. Von den Mittagsstunden ab Bewölkung von Nordwesten her etwas aufbrechend, aber noch Schauerregen.